

Sportlermahlzeit

22.02.2015, 12:55 Uhr

Blau-Weiß Hollage blickt zurück auf ein turbulentes Jahr



Es mundet (von links) Peter Papke, Gerd Barlag, Hans Böwer, Franz Böwer, Gerd Kock, Gerd Strößner, Alois Menkhaus und Markus Holtmeyer. Foto: Parton

Wallenhorst. Stampfkartoffeln mit gerösteten Zwiebeln in Butter, dicke Mettwürste, Kasseler, Bauchspeck und natürlich Sauerkraut, schön mild, mit Speck gekocht. Blau-Weiß Hollage hat seinen Gästen bei der Sportlermahlzeit im Saal Barlag eine Menge Kalorien vorgesetzt. Abtrainiert werden können sie später. Der Sportverein wollte, dass seine Gäste einen schönen Abend haben. Mit gutem Essen, Showtanz und exzellentem Gospelgesang.

Organisator Alois Menkhaus hatte die Gospelgruppe „Voices unlimited“ (<http://www.voices-unlimited.de/>) aus Everswinkel vor acht Jahren bei einer Veranstaltung entdeckt und seitdem nicht vergessen – was während ihres Konzertes auch niemanden verwunderte. Chorleiter Michael Wiehagen hat nicht nur selbst eine wunderbare Stimme – er führte witzig und sehr charmant durch das etwa einstündige Programm. Eigentlich

hat der Gospelchor, der zur Kolpingsfamilie Everswinkel gehört, 32 Mitglieder. Gekommen waren nur 22, der Rest blieb krank daheim. Der Qualität schadete es nicht. Welcher Freizeitchor kann schon zehn Sänger zuhause lassen und hat trotzdem noch sechs Solokünstler in seinen Reihen, die stimmungsgewaltig Hoffnung und Fröhlichkeit ausdrücken und mit Schwung zum Mitsingen animieren?

120 Gäste hatten sich für diesen Abend angemeldet, allerdings blieben ein paar Stühle leer, die Grippewelle (<http://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/549305/grippewelle-krankenhauser-stellenbetten-auf-den-flur>) verschont auch Hollage nicht. Daher fiel auch ein Auftritt aus, der noch beim Karneval der Frauengemeinschaft für Furore gesorgt hatte. In der Tanzgruppe der kfd waren einfach zu viele Mitglieder krank.

Bevor das Essen serviert wurde, traten zwei Tanzgruppen des Kolping-Karneval-Clubs (KKC) auf. Die elfjährigen Mädchen tanzten zur Musik von Shakira; die 14- bis 15-jährigen Tänzerinnen schlugen Rad zu poppigen, russischen Rhythmen.

Gerd Strößner ist Präsident des Hollager Sportvereins. Er blickte kurz auf das vergangene Jubiläumsjahr zurück. „Wir hoffen, dass wir jetzt in ruhigeres Fahrwasser kommen.“ 2014 wollte das Finanzamt den Verein wie einen Betrieb besteuern. Immerhin verbuche Blau-Weiß einen Umsatz von 300000 Euro im Jahr. „Jetzt haben wir wieder die Gemeinnützigkeit bescheinigt bekommen, das war wichtig.“

Strößner dankte Alois Menkhaus, Hans Böwer und Gerd Kock für ihren Einsatz und er vergaß auch Peter Papke nicht. Dieser hatte sein Akkordeon mitgebracht. „Wenn ich selber singen müsste, wäre es die letzte Veranstaltung dieser Art“, scherzte Strößner. Peter Papke stimmte zu Beginn die Hymne „Blau und Weiß, wie lieb ich dich“ an, die sowohl Hollager Sportler als auch Schalke-Fans gern singen. Zum Ende sang der ganze Saal das Vereinslied „Wir sind blau, wir sind weiß“ in der die schöne Zeile vorkommt: „Es wird gefeiert, es wird gelacht, bis morgens früh um acht.“ Ganz so spät ist dann nicht geworden. Trotzdem hat Blau-Weiß Hollage wieder bewiesen, dass der Verein feiern kann, die Erfolge müssen nicht immer sportlich sein.



Ein Artikel von Silke Brickwedde |